

①⑨ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

①⑫ **Offenlegungsschrift**
①⑪ **DE 3303521 A 1**

⑤① Int. Cl. 3:
A63B 71/06

②① Aktenzeichen: P 33 03 521.0
②② Anmeldetag: 3. 2. 83
④③ Offenlegungstag: 9. 8. 84

DE 3303521 A 1

⑦① Anmelder:
Maier, Tilo, 8521 Aurachtal, DE

⑦② Erfinder:
gleich Anmelder

Patenteneigentum

⑤④ Melde- bzw. Trefferanzeigegerät für Sportfechten, insbesondere im Infra-Rot-Bereich

Die rückständige Methode der momentanen Trefferanzeigen, bzw. Melder ist umständlich und unfallträchtig. Durch die Kabelverbindungen zum Fechter sind Stolperunfälle nicht ausgeschlossen. Ebenso sind die Abnutzungserscheinungen erheblich. Teilweise sind Störungen in Stunden nicht behoben!

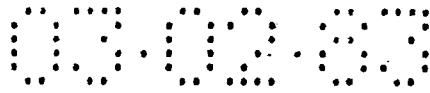
Um solche Vorfälle zu vermeiden, wird vorgeschlagen, die in den Patentansprüchen beschriebenen Geräte herzustellen.

DE 3303521 A 1

- 1 -

Patentansprüche

1. Meldegeräte bzw. Trefferanzeigen für den Bereich Sportfechten, dadurch gekennzeichnet, daß die Sportler nichtmehr an ein Kabel mit Aufwicklung gebunden sind und der metallische Bodenbelag entfallen kann.
- 5 a. Der Fechter 1, ist an einer geeigneten Körperstelle mit einem Sender ausgerüstet, der mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit im Infra-Rot-Bereich arbeitet. Es können aber nach Bedarf auch andere, das heißt sämtliche erlaubten, bzw.
- 10 genehmigten Wellenbereiche verwendet werden.
- b. Hinter dem Fechter wird ein Empfänger aufgestellt, der je nach Bedarf, bzw. Anordnung des Senders auch seitlich, oder jeden geeigneten Stelle stehen kann.
- 15 c. Der Sender des Sportlers ist mit der Waffe, insbesondere Florett, Degen und evtl. Säbel verbunden. Die Kontakte bei Degen und Florett sind bereits bei allen herkömmlichen Waffen ~~vorhanden!~~ vorhanden!
- 20 d. Wird von einem Beteiligten ein Treffer gesetzt, wird automatisch der gegnerische Empfänger gesperrt. Die Sperre kann manuell, elektronisch, oder durch jede herkömmlich bekannte Methode wieder aufgehoben werden. Dasgleiche gilt für den sel-
- 25 tenen Fall eines Doppeltreffers.
- e. Der Empfänger gilt als auslösender Schalter, mit dem jedes akkustische, optische und alles im Bereich des Möglichen liegende Signal ausgelöst werden kann. Dieses Signal bedeutet Treffer!
- 30 f. Die Waffe wird zusätzlich mit einem Sensor, oder nach dem Stand der Technik geeignetem Zusatz versehen, der nur bei Treffen auf die Metallweste (Florett) reagiert! Somit sind Treffer außerhalb der erlaubten Partien unmöglich angezeigt!
- 35 g. Alles vorgenannte gilt übertragen auch für den Kämpfer 2.



2. Trefferanzeige, dadurch gekennzeichnet, daß die Kampf-
waffe durch herkömmliches Körperkabel mit dem Sender ver-
bunden ist. Anspruch 1.

3. Dadurch wird im auslösenden Moment ein Signal
5 an den Empfänger gesandt!

4. Dieser Empfänger gibt in Schalteneigenschaft das
Signal weiter, um die geeignete Anzeige zu ermöglichen.

5. Die Anzeigequelle, und die Trefferanzeige können
in allen herkömmlich bekannten Methoden geschaltet werden.

10 6. Die Sender und Empfänger werden Codeiert, so-
daß Überschneidungen nicht stattfinden können und von außen
nicht manipuliert, noch gestört werden kann.

Beschreibung

Im folgenden wird die Erfindung anhand einer Zeichnung erläutert.

- Figur 1 Fechter 1
- 15 2 Waffe
- 3 Kontakt
- 4 Sender
- 5 Empfänger
- 6 herkömmliche Treffermeldung
- 20 7 Weste (Fechter 2) **Brokat**
- 8 Weste Fechter 1 "
- 9 **Boden**
- 25

Die rückständige Methode der momentanen Trefferanzeigen, bzw. Melder ist umständlich und unfallträchtig. Durch die Kabelverbindungen zum Fechter sind Stolperunfälle nicht ausgeschlossen. Ebenso sind die Abnutzungserscheinungen erheblich. Teilweise sind Störungen in Stunden nicht behoben!

Um solche Vorfälle zu vermeiden, wird vorgeschlagen, die in den Patentansprüchen beschriebenen Geräte herzustellen.

- 4 -

Erläuterungen zur Zeichnung: Florettfechten mit Infra-Rot.

- M = Mittellinie der Fechtbahn
 WF = Warnlinie (letzter Meter).
 Ti = Meldetisch
 G = Gültiger Treffer (Rot oder grün).
 u = Anzeige für ungültige Treffer (weis).
 a = Resultatanzeige. Lampenturm, weis oder gelb. Auch Digital.
 E1 + E2 = jeweilige Empfänger der Sender S 1 + S 2. Von den Empfängern gehen Leitungen zum Meldegerät G + u.
 S 1 + S 2 = Sender von F 1 + F 2. Diese werden in einer Art Gesäßtasche getragen.
 F1 = Fechter 1.
 F 2 = Fechter 2.
 Wa = Florett mit K = Kontakt. Die Waffe ist mit einem Kabel mit dem Sender S verbunden.
 T. = Gültige Trefferflächen.
 S = Startlinie
 E 1 * E 2 können in Folge vermehrt, gekoppelt aufgestellt werden!

Vorteile des Verfahrens: Die Wettkämpfer sind in Ihrer Bewegungsfreiheit nicht wie herkömmlich, durch Kabel angehängt, freier! Eine sehr teure Metallbahn kann entfallen! Die Unfallgefahr, über Kabel von herkömmlichen Kabelrollen zu stolpern ist ausgeschlossen. Die Funkanlagen können so streng codiert werden, daß ein ausstrahlen auf andere Bahnen und eine Beeinflussung von außen unmöglich ist! Die derzeit auf dem Markt befindlichen Melder können verwendet werden!

Tilo Maier

Steinstr. 8

D-8521 Aurachtal

Tilo Maier

5

- Leerseite -

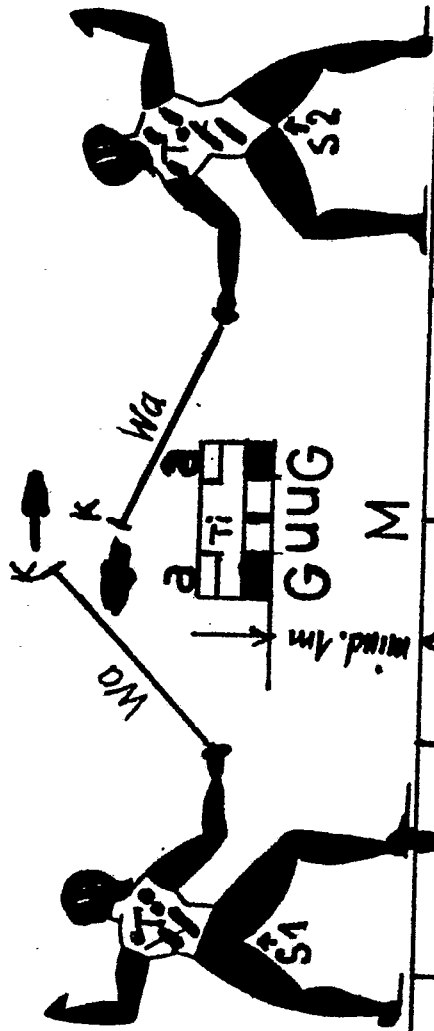
Fig. 1

Florett-Fechten im Infra-Rot-Bereich!

Siehe: Erläuterungen auf Extra-Blatt!

F1

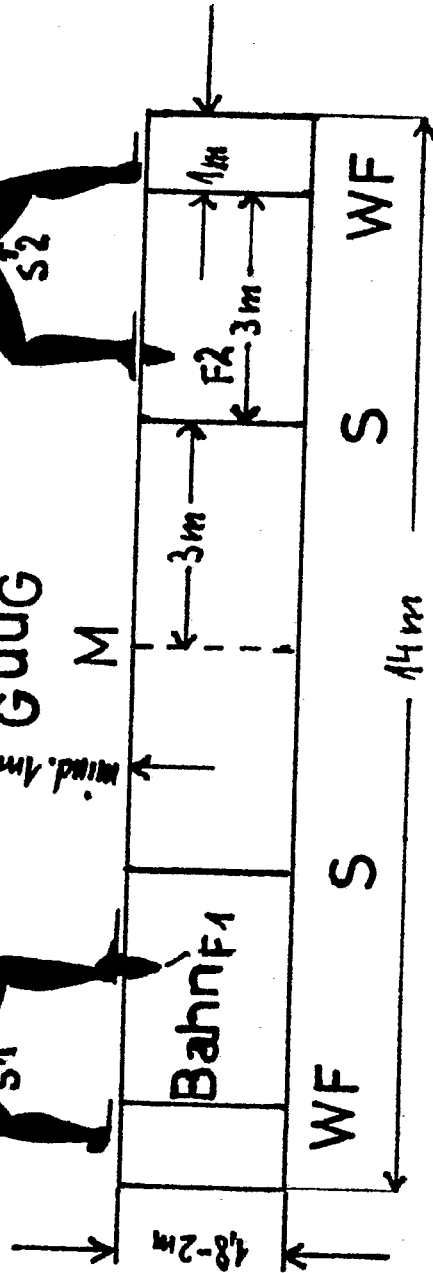
F2



E2



E1



Metallweste

E2

Tilo Maier
D - 8521 Aurachthal
Tel. 09132 / 8752

Offenlegungstag:

Nummer:

33 03 521

Int. Cl. 3:

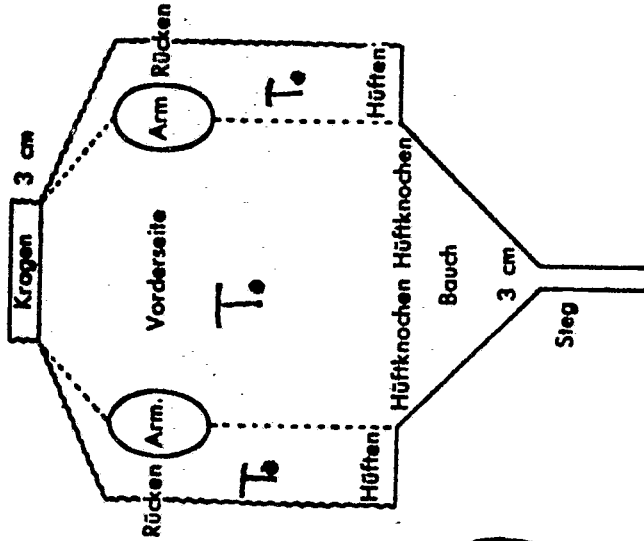
A 63 B 71/06

Anmeldetag:

3. Februar 1983

Offenlegungstag:

9. August 1984



7

3303521

3303521

6

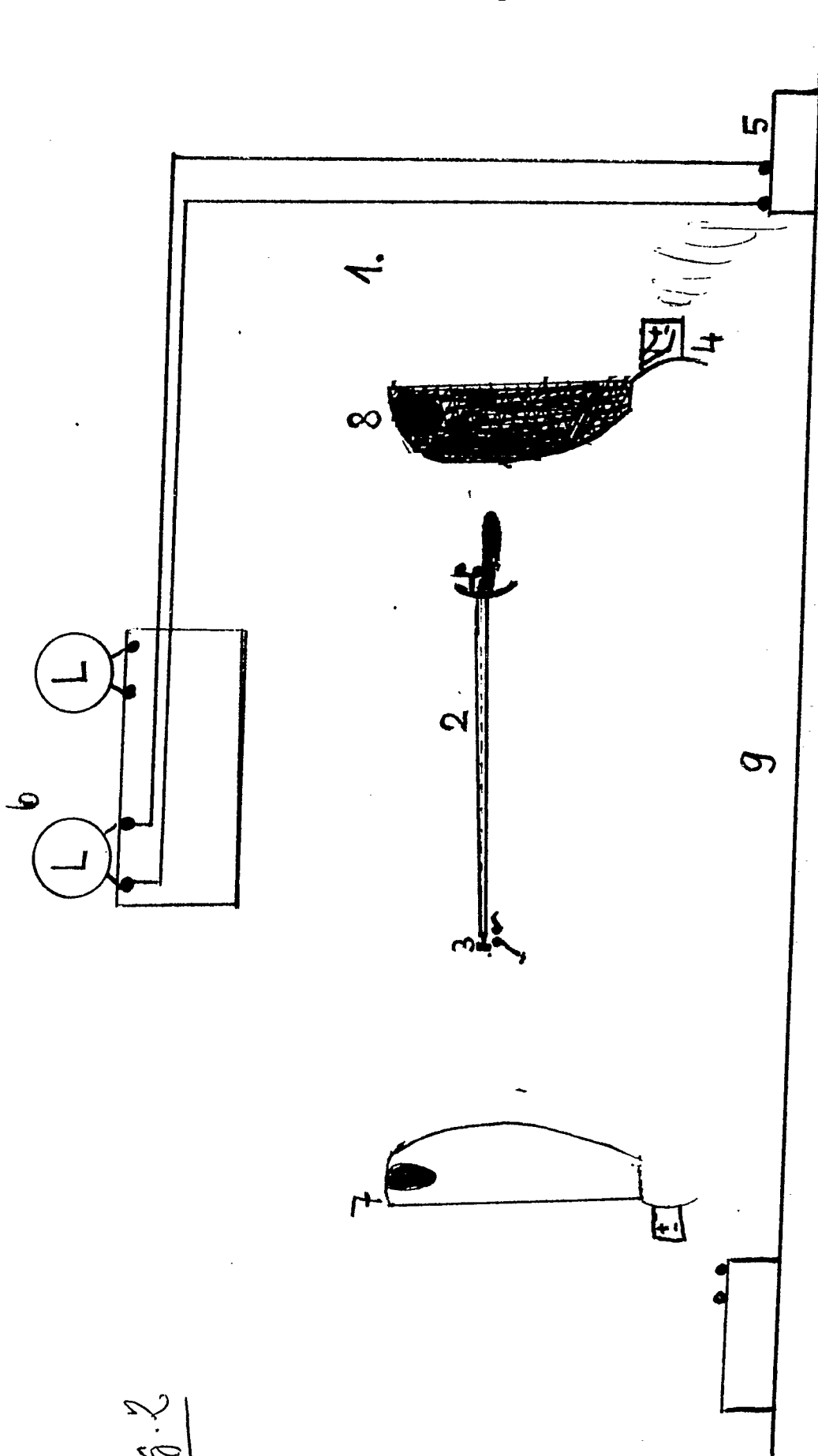


Fig. 2